



Gemeindebrief

Sommer 2025

*Wir wünschen
Ihnen segensreiche
Sommertage!*

Foto: Lotz

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache
Tokyo - Yokohama



Inhalt

Vorangestellt	3
Monatsspruch Juli	4
Angedacht: Mach mal Pause	5
Sayonara am 29.06. um 10:30	9
Gedenkworte für Frau Megumi Iguchi	10
Termine	13
Monatsspruch August	14
Konfi-Zeit	15
Kurz und bündig	16
Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung	18
Bibel (im) Gespräch	21
Monatsspruch September	22
Save the Date	23
Geburtstage	24
Kinderseite	25
Beitritt zur Gemeinde	26

Vorangestellt

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist nun die dritte Gemeindebriefnummer, die Sie in Ihren Händen halten, die ich seit meiner Ankunft im letzten Jahr in Tokyo mit verantworte. Laura Wettke und Karen Meyer gilt ein großer Dank für die Unterstützung.

Nun geht es bald in die lange Sommerpause und viele werden der zu erwartenden unerträglichen Stadthitze fliehen. Am 4.7. geht die DSTY in Ferien und am 6.7. wird bei uns in der Kreuzkirche der letzte Gottesdienst gefeiert.

Vorher aber wollen wir im Sayonara-Gottesdienst am 29.6. würdig und wertschätzend Abschied nehmen von denen, die diesen Sommer nach Deutschland

oder anderswo zurückkehren werden.

Ein Tag vorher trifft sich das Geburtstags-Café für die Geburtstagskinder aus April, Mai und Juni.

Das Gemeindeleben hat mit unterschiedlichen Angeboten und Formaten Fahrt aufgenommen, wir blicken dankbar auf eine ganztägige Klausurtagung mit einem vollständig anwesenden GKR im Pfarrhaus zurück, viele dort entstandene Ideen werden in den kommenden Monaten umgesetzt werden.

Auch ein nach langer Zeit wieder gemeinsames Treffen des Pfarrgemeinderates von St. Michael und unserem GKR hat am 11. Juni im Pfarrhaus stattgefunden.

Vorangestellt - Fortsetzung

Man ist sich einig, die Ökumene vor Ort zu pflegen, behutsam und innovativ gemeinsame Projekte zu entwickeln und das bisherige zu bewahren und fortzuführen.

Kommen Sie behütet durch den Sommer, viel Spaß beim Stöbern in unserem Sommergemeindebrief,

mit herzlichen Grüßen,

Ihr Andreas Latz



Angedacht: Mach mal Pause - eine Einladung zur Ruhe

Bald ist es soweit: Die Kreuzkirche verabschiedet sich in die Sommerpause. Fast zwei Monate lang wird es keine regulären Gottesdienste geben, während draußen die Temperaturen in Tokyo immer weiter steigen. Für viele von uns ist das eine Zeit, in der sich der Alltag verändert – vielleicht fahren einige von Ihnen nach Deutschland, um dort die vertraute Umgebung und das angenehmere Klima zu genießen. Andere bleiben hier in Tokyo und gehen ihren beruflichen Aufgaben nach. Wieder andere werden vielleicht die Gottesdienstangebote anderer Gemeinden wahrnehmen. Doch egal, wie Sie diese Zeit verbringen: Eines bleibt wichtig und gilt für uns alle – der Glaube macht keine Pause.

Unser Leben ist heute so voll, so schnell, so laut – selten gönnen wir uns wirklich eine Auszeit, einen Moment zum Innehalten. Oft fühlen wir uns getrieben von Pflichten, Terminen und Erwartungen. Oft haben wir das Gefühl, dass zu viel zu tun ist und wir an zu vielen Orten gleichzeitig sein müssen. Umso kostbarer wird da die Gelegenheit, einfach mal Pause zu machen.

Ein Gottesdienst am Sonntag ist mehr als nur ein weiterer Termin, der „muss“ und in den Zeitplan passt. Er ist ein besonderer Ort, an dem wir einfach sein dürfen – mit allem, was uns gerade bewegt, mit unserer Freude und unserer Sorge, mit unserer Stärke und unserer Müdigkeit. Ich darf so kommen, wie ich bin, zur Ruhe kommen und meine

Angedacht: Mach mal Pause - Fortsetzung



Gedanken ganz Gott Alltags auszusteigen und eine anvertrauen. Ein Moment, kleine geistliche Reise zu um aus dem Trubel des

unternehmen. Ein kleiner Urlaub für die Seele.

Schon in der Bibel finden wir das Prinzip der Pause: Gott selbst hat nach der Schöpfung am siebten Tag geruht und diesen Tag gesegnet und geheiligt (1. Mose 2, 2). Aus dieser Ruhe wurde der Sabbat, der Tag, an dem auch wir Menschen zur Ruhe kommen sollen. In den Zehn Geboten heißt es dazu: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun; aber am siebten Tag ist Sabbat für den Herrn, deinen Gott“ (2. Mose 20, 8–10).

Dieser biblische Rhythmus von Arbeit und Ruhe ist ein Geschenk – eine göttliche Weisung, die uns helfen will, im Leben nicht unterzugehen. Denn nur in der Ruhe finden wir die Kraft, neu zu

beginnen, alte Sorgen loszulassen und mit frischem Mut voranzuschreiten.

Pause machen heißt nicht nur, mal nichts zu tun. Es heißt auch, Zeit zu nehmen für das, was wirklich zählt: für sich selbst, für Gott, für die Gemeinschaft. Es bedeutet, innezuhalten und das zu würdigen, was wir erreicht haben, um daraus neue Kraft zu schöpfen. Eine bewusste Pause ist wie ein Atemzug, der uns erfrischt und stärkt.

Deshalb wünsche ich Ihnen für die bevorstehende Sommerzeit, dass Sie eine solche Pause erleben können – sei es im Urlaub, in Gottesdiensten in anderen Kirchengemeinden oder im einfachen Alltag. Lassen Sie sich einladen, diesen Rhythmus von Arbeit und Ruhe bewusst zu leben und dabei Gottes Segen zu spüren.



Angedacht: Mach mal Pause - Fortsetzung

Ich freue mich schon jetzt auf die Zeit nach der Sommerpause, wenn unsere Gemeinde wieder mit bunten, lebendigen Gottesdiensten und vielfältigen Veranstaltungen zusammenkommt. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gesegnete Sommerzeit voller Ruhe, Kraft und Gottes Nähe.

Ihre Auslandsvikarin

Laura Wettke

BEGEGNUNG

Gott
mit seinem Sinn für Details
legte heute
eine Nebelschicht
über den Fluss.

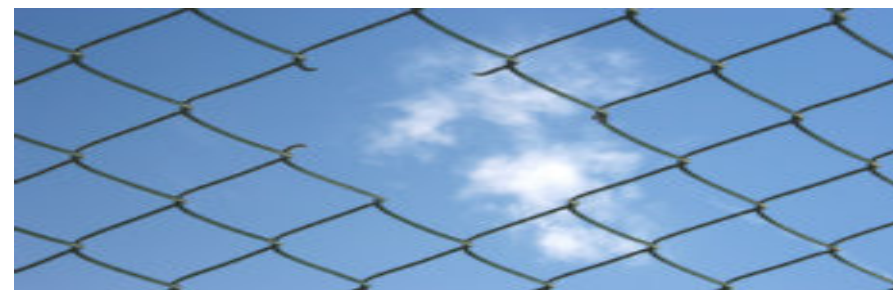
Als hülle er sich
in Schönheit und Stille.

TINA WILLMS

Nach jedem Gebet, nach jedem Augenblick der Stille werde ich innerlich freier und kann leben – mutig und unerschrocken.

Petra C. Harring

Sayonara am 29.6.2025 um 10:30



Wie jedes Jahr im Frühsommer, müssen wir uns leider von einigen Familien verabschieden, die nach kurzer oder langer Verweildauer in Tokyo oder Yokohama wieder nach Deutschland oder anderswo zurückkehren.

Beiden Seiten, den Zurückbleibenden und den Aufbrechenden, mag es so wie auf dem Foto ergehen, der Himmel zieht sich zu trotz leuchtendem Blau, das Packen und Abschiednehmen macht einem das Herz schwer, das Neue ist noch nicht zu erken-

nen und das Zurückzulassen-de zehrt unaufhörlich einem Verzweiflungsschrei gleich, zu bleiben und nicht zu gehen.

Doch der Zaun ist zerrissen, die Entscheidungen sind gefallen, das Unerwartete, der Neu-Anfang kann kommen.

Dieser gemischten Gefühlswelt wollen wir in unserem Sayonara-Gottesdienst am Sonntag, den 29. Juni 2025 um 10.30h nachgehen und Raum geben.

Herzliche Einladung

Gedenkworte für Frau Megumi Iguchi

Am Ostertag, dem 20. April 2025, trat Frau Megumi Iguchi ihre Reise in den Himmel an. Da wir befreundet waren, möchte ich sie im Folgenden liebevoll Megumi nennen.

Ich glaube, es ist etwa zehn Jahre her, seit ich Megumi zum ersten Mal begegnet bin. Damals waren wir noch ein kinderloses Ehepaar und besuchten zu zweit die Kreuzkirche Tokio mit verschiedenen Gedanken im Herzen. Auch uns, die wir zum ersten Mal kamen, begegnete sie freundlich und sanft, sprach uns ruhig an und kümmerte sich auf so vielerlei Weise um uns – daran erinnere ich mich sehr gut. Auch danach führten wir verschiedene persönliche Gespräche und Beratungen miteinander, und sie war stets eine fromme



Christin, die uns Gedanken aus der Bibel mitteilte, wodurch mein Herz jedes Mal befreit und leicht wurde. Ich respektierte sie von ganzem Herzen für ihren tiefen Glauben und ihre aufrichtige, ehrliche Art.

Als ich später schwanger wurde und auch als das Kind geboren wurde, freute sie sich, als wäre es ihr eigenes, und begegnete auch meinen Kindern sehr warmherzig. Bei der monatlichen Ladies Night war sie immer dabei, und wir teilten sehr schöne Zeiten miteinander.

Im vergangenen Herbst erzählte mir diese wunderbare Frau leise, dass sie noch niemandem in der Kirche davon erzählt hatte, aber dass sie von einer schweren Krankheit befallen war und nur noch wenig Lebenszeit hatte. Trotz dieser äußerst schwierigen Situation sagte sie in ihrer gewohnten Art, ruhig und gelassen: „Ich beabsichtige, mich dem Willen des Himmels zu fügen.“ Obwohl ich beruflich im Gesundheitswesen tätig

bin und täglich an der Universitätsklinik Leben und Tod vieler Menschen unmittelbar miterlebt habe, fragte ich mich, ob es jemals jemanden gegeben hatte, der sein Schicksal so ruhig und gelassen akzeptierte und es „in Gottes Hände legte“. Auch hier berührte mich wieder diese bewundernswerte Art, die sie so charakterisierte. Dennoch reichte mein Glaube bei weitem nicht an den ihren heran, und in meinem Herzen schrie ich vor großer Trauer: „Warum will Gott eine so wunderbare Person zu sich nehmen?“

Einen Monat vor ihrem Heimgang erhielt ich von ihrer Tochter die Nachricht, dass die Mutter mich sehen wollte, und ich besuchte sie an ihrem Krankenbett. In der



Gedenkworte - Fortsetzung

stillen Zeit erzählte sie mir verschiedene Geschichten, zum Beispiel warum sie als Kind angefangen hatte, in die Kirche zu gehen. Obwohl ihr Körper in einer schwierigen Verfassung war, sagte sie: "Sollen wir ein wenig zusammen gehen?", und wir gingen Hand in Hand den Krankenhausflur entlang. Ihr Lächeln in diesem Moment war das der gewohnten, sanften Megumi-san. Beim Abschied sagte sie: "Darf ich für dich beten?", nahm meine Hand und betete lange für mich. Das war das letzte Mal, dass ich sie sah, aber die Wärme ihrer Hand und die Herzlichkeit, die Megumi-san mir bis zum Schluss zeigte, werde ich nie vergessen. Vieles habe ich von ihr

gelernt, und das wird tief in meinem Herzen bleiben – jetzt und auch in Zukunft.

Megumi, die am Ostertag heimgegangen ist, war bis zum Ende ganz sie selbst, denke ich. Sie ist nicht gestorben, sondern in ein anderes Land, in den Himmel gereist. Jetzt ist sie bei Jesus, ohne Schmerz und Leid, und ich glaube, dass sie uns mit ihrem sanften, ruhigen Lächeln Licht schenkt.

Möge Megumi im Himmelreich in Frieden ruhen. Ich möchte ihre Liebe und Güte in mir weitertragen und so leben.

Deine Freundin,

Chisako Köder Kamakura

Termine von Jun.-Sep.

Änderungen sind möglich. Bitte die Homepage und Mitteilungen beachten !

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
22.06. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
26.06. (Do)	19:00	Gotanda	Stammtisch
27.06. (Fr)	19:00	Pfarrhaus	Spieleabend
28.06. (Sa)	15:00	Pfarrhaus	Geburtstagscafé für April, Mai und Juni
29.06. (So)	10:30	Kreuzkirche	Sayonara-Gottesdienst
06.07. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
24.08. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
31.08. (So)	10:30	Kreuzkirche	Themengottesdienst
02.09. (Di)	19:00	St. Michael	ökumenisches Bibel (im) Gespräch
06.09. (Sa)	19:00	Kreuzkirche	ökumenische Andacht zum Tag der Schöpfung
07.09. (So)	10:30	Kreuzkirche	Familiengottesdienst
09.09. (Di)	19:00	Kreuzkirche	Sitzung des GKR
10.09. (Mi)	09:00	St. Michael	ökumenisches Frühstück
14.09. (So)	10:30	Kreuzkirche	Gottesdienst
16.09. (Di)	19:00	Kreuzkirche	DSTY goes Kreuzkirche: Japanisch-Deutscher Filmabend bei Wein und Brot
18.09. (Do)	19:00	Gotanda	Stammtisch



Kurz und bündig

Am **31. Mai 2025** fand das Treffen der **Jungen Erwachsenen** statt. Bei einem mehrgängigen, leckeren Abendessen, gekocht von Pfarrer Latz, saßen wir in einer gemütlichen Runde zusammen und haben uns über Gott und die Welt ausgetauscht. Auch haben wir an diesem Abend Nike aus dieser Runde verabschiedet. Das nächste Treffen wird dann leider ohne sie stattfinden. Der neue Termin wird im nächsten Ökumenischen Brief bekanntgegeben. Alle, die interessiert an diesem Format sind, können sich gerne bei Pfarrer Latz pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp melden. Ihr bekommt dann eine Einladung, sobald der neue Termin feststeht.

Am 15. Juni 2025 war die Gemeinde Zeugin eines besonderen Ereignisses: Im Gottesdienst ließ sich **Masanobu Kobayashi** im Rahmen einer Erwachsenentaufe taufen. Vorangegangen war ein Taufseminar und die Zurüstung zur Taufe. Nach dem Gottesdienst zeigte sich sowohl die Gemeinde als auch der Täufling sehr bewegt.

Ein altbekanntes Format wird wieder zurückgeholt – der **Spieleabend** im Pfarrhaus. Am **27. Juni 2025 um 19h** treffen wir uns im Gemeinderaum der Kreuzkirche, um gemeinsam zu spielen und uns auszutauschen. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Sehr herzliche Einladung zu unserem **Geburtstags-Café** der Geburtstagskinder von April, Mai und Juni. Am Samstag, den **28. Juni 2025 um 15h** wollen wir es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen. Eine gesonderte Einladung wird Sie noch erreichen.

Schon einmal kamen wir zusammen und konnten einen tollen Kinoabend in der Kreuzkirche erleben. Dabei soll es nicht bleiben – das Format **DSTY goes Kreuzkirche** geht nach der Sommerpause am **16.9. um 19h** weiter. Herzliche Einladung zum gemütlichen Schauen des Films und dem anschließenden Austausch darüber.

Außerdem gehen wir mit großen Schritten auf unser **140jähriges Jubiläum** am **21. September 2025** zu. Um den Tag für alle bunt und lebendig gestalten zu können, brauchen wir noch Unterstützung. Wer also Zeit und Lust hat, meldet sich bitte bis Ende August bei Vikarin Laura Wettke.



Zum 150. Geburtstag des Psychologen Carl Gustav Jung

"Das Christentum ist eine tiefgreifende Meditation über die Bedeutung des Lebens von Jesus von Nazareth."

Ein englischer Journalist fragte den 84-jährigen Carl Gustav Jung, ob er schon als Kind an Gott geglaubt hätte. „Oh ja“, sagte da der ergraute Begründer der „Analytischen Psychologie“. Und jetzt, fast acht Jahrzehnte später? Der berühmte Psychologe antwortete lächelnd: „Ich muss nicht glauben. Ich weiß.“

Am 26. Juli 1875 wird Carl Gustav Jung als Sohn eines schweizerischen evangelisch-reformierten Pfarrers geboren. Während seine Mutter, eine Pfarrerstochter, offen für spiritistische und okkulte Erfahrungen ist, leidet sein



Vater unter starken Glaubenszweifeln und versucht, diese unter einer verkrusteten Frömmigkeit zu verbergen. Nach dem Abitur studiert Jung Medizin in Basel und promoviert über das Thema „Psychologie und Pathologie sogenannter okkultur Phänomene“.

Er bekommt eine Assistentenstelle im „Burghölzli“, der psychiatrischen Klinik der Universität Zürich. Dort kommt er in Kontakt mit der noch jungen Psychoanalyse des Wiener Arztes Sigmund Freud(1856–1939).

Besonders dessen „Traumdeutung“ erregt Jungs Interesse. Seit 1907 arbeiten die beiden Psychologen eng zusammen und Jung wird von Freud sogar als „Kronprinz“ ausersehen für

die Fortsetzung seines Werkes. Ein reger Briefwechsel dokumentiert dann aber auch ihre unterschiedliche Einstellung zur Religion und Sexualität – was schließlich zum Bruch führt.

In seiner eigenen Praxis in Küsnacht am Zürichsee hat Jung Freuds Vorstellung vom Unbewussten weiterentwickelt. Neben dem „persönlichen Unbewussten“, das alle Erfahrungen eines Menschen speichert, gibt es auch ein „kollektives Unbewusstes“. Das ist eine Art „psychisches Erbe“, mit dem jeder Mensch schon vor seiner Geburt ausgestattet ist.

Das „kollektive Unbewusste“ drückt sich zum Beispiel in Träumen aus durch Symbole und Urbilder, die Jung als „Archetypen“

Carl Gustav Jung - Fortsetzung

bezeichnet. Zu ihnen gehört auch „Gott“. In einem Psychotherapeutischen Prozess soll Bewusstes und Unbewusstes zusammengebracht werden, damit der Mensch sein ganzes „Selbst“ entfalten kann. Jung bezeichnet das als „Individuationsprozess“, als „Selbstwerdung“.

Schließlich leide Jung zufolge ein Drittel seiner an sich gesunden Patienten unter einem „Seelenverlust“, einer „Sinn- und Gegenstandslosigkeit ihres Lebens“. Dies sei nicht einer sexuellen Unterdrückung geschuldet, sondern ein Problem der modernen Welt. Schon 1940 schreibt Jung: „Jeder krankt in letzter Linie daran, dass er verloren hat, was lebendige Religionen ihren Gläubigen zu allen Zeiten gegeben

haben, und keiner ist wirklich geheilt, der seine religiöse Einstellung nicht wieder erreicht.“

Am 6. Juni 1961 ist Carl Gustav Jung in Küsnacht gestorben. Als Grabinschrift hat er das Motto gewählt, das auch über dem Eingang seines Hauses stand: „Gerufen und ungerufen – Gott wird da sein.“



Reinhard Ellsel

**Im September wird es eine
Lesung und Themen-
abend zu Carl Jung geben.
Eine gesonderte Einla-
dung wird folgen.**

BIBEL
(IM)
GESPRÄCH

KOMMT MIT UNS ÜBER
AUSGEWÄHLTE
BIBELVERSE INS
GESPRÄCH. ERZÄHLT
UNS, WAS DIE VERSE
IN EUCH AUSLÖSEN
UND WAS SIE HEUTE
FÜR EUCH UND ANDERE
BEDEUTEN KÖNNEN.

02. SEPTEMBER 2025 • 19:00 UHR
KIRCHE ST. MICHAEL
3-18-17 NAKAMEGURO,
MEGURO-KU, TOKYO 153-0061





Geburtstage



Wir gratulieren:

Im Juni

01.06. Joy Eckhoff
13.06. Ilse Matsui
16.06. Lena Wunderlich
18.06. Nikolas Uehira
27.06. Nicole Roehm
28.06. Eberhard Scheiffele

Im August

01.08. Theda Sonderhoff
09.08. Philipp Osten
12.08. Yuko Oebius
20.08. Anissa Eckhoff
25.08. Rie Hiroe
28.08. Olaf Eckhoff

Im Juli

07.07. Andreas Latz
16.07. Karen Meyer
23.07. Frank Persicke
23.07. Oliver Persicke
26.07. Katja Rauls

Im September

07.09. Yuka de la Trobe
09.09. Sophia Roehm
14.09. Ken Uehira
16.09. Hartwig Sonderhoff
18.09. Felix Horii
18.09. Akemi Wunderlich
24.09. Ivar Johansson
25.09. Klaus Roehm
26.09. Yoshiko Shimura-Hertle
30.09. Christian Schmitz

Kinderseite
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot
Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.

Tischgebet
Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.

Bibelrätsel
Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?

Witz
Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!

Mehr von Benjamin...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 3 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0713/68100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Beitritt zur Gemeinde

Sie möchten dazu gehören...

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrer erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.

Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.



Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrer und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

MUFG Bank, Toranomom Branch
futsuu kooza „Doitsugo Fukuin
Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱UFJ銀行、虎ノ門支店 独
逸語福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie am ATM einzahlen: Bitte tragen Sie **Ihren Namen** ein!



Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name	Vorname	geboren		getauft		Konfession
		am ¹	in	am	in	

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von _____ Yen zu bezahlen.

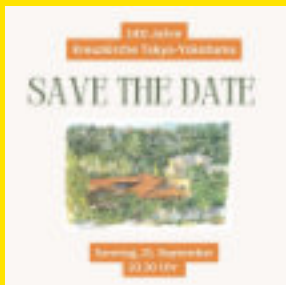
Datum: _____

Unterschrift: _____

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per _____ o e-Mail _____ o Post nach Hause geschickt werden.



Kreuzkirche



Evangelische Gemeinde Deutscher
Sprache Tokyo-Yokohama

Kreuzkirche

Kita-Shinagawa 6-5-26

Shinagawa-ku

Tokyo 141-0001

Tel. 03-3441-0673

www.kreuzkirche-tokyo.jp
pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp

